

i.A.22.14.7.9. - CB

Bern, den 3. März 1990

Notiz an:

- den Auslandschweizerdienst
- die Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland
- den Dienst für verwaltungsrechtliche Angelegenheiten der DVA

DG - 6. März 90 - 16

"Swiss News"-Videokassetten für schweizerische Vertretungen im Ausland

Als Beilage erhalten Sie Kopie der Gesprächsnotiz der Sitzung, die am 1. März 1990 bei der Firma Rincovision in Zürich stattgefunden hat.

Wie Sie daraus ersehen, sind die Produktionskosten der "Swiss News", gemessen an einer gegenwärtigen Anzahl von rund 100 Abonnemenen (davon 48 EDA-Abonnemente zu Spezialpreisen) zu hoch.

Da es weder im Interesse der Rincovision noch im dem des EDA liegt, bei der Qualität der Kassette Abstriche zu machen um auf diese Art die Produktionskosten herabzusetzen, drängt sich ein Ausbau des Abonentennetzes in nützlicher Frist auf.

An oben erwähnter Sitzung wurde deshalb geprüft, wie der Empfängerkreis im Ausland ausgeweitet werden könnte.

Im Hinblick auf das bevorstehende briefliche Stimm- und Wahlrecht der Auslandschweizer und in Anbetracht des Auftrages des Bundesrates an die Bundeskanzlei und an das EDA, zu prüfen, und dem Bundesrat Vorschläge zu unterbreiten, wie die rund 400'000 Auslandschweizer besser und kontinuierlicher über das politische Geschehen in der Schweiz informiert werden können, ist der Presse- und Informationsdienst der Ansicht, dass

- die Möglichkeit, Stellungnahmen des Bundesrates oder von hohen Beamten des EDA in die "Swiss News" aufzunehmen einen nicht zu unterschätzenden Vorteil bietet, der bei Themen, die EDA-Mitarbeiter im Ausland und Auslandschweizer speziell interessieren, besonders wertvoll ist
- die 14-tägigen "Swiss News"-Videokassetten für Auslandschweizer ein ausgezeichnetes Informationsmittel sein können, bei dem der visuelle Kontakt mit der Schweiz hergestellt ist.

Der Presse- und Informationsdienst unterstützt das in beiliegender Notiz skizzierte Informationsvorgehen, das betreffend Auslandschweizerschulen und Auslandschweizerklubs vom Auslandsschweizerdienst und von der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland überprüft werden sollte.

Der Dienst für verwaltungsrechtliche Angelegenheiten der DVA wird um Stellungnahme zum Informationsvorhaben Rincovision / EDA, wie es in beiliegender Notiz entworfen ist, gebeten.

Der Presse- und Informationsdienst dankt den erwähnten Diensten im voraus bestens für ihre Mitarbeit und baldige Stellungnahme.

PRESSE UND INFORMATION

Michel Pache
Michel Pache

Beilagen: 6
016 - G. März 90 - 16
Gesprächsnotiz vom 1.3.90 (Sitzung Rincovision)

Erklärung von Vizekanzler A. Casanova im Anschluss an die Sitzung des Bundesrates vom 13. September 1989 über die Information der Auslandschweizer

i.A.22.14.7.9. - CB

Bern, den 3. März 1990

Gesprächsnotiz der Sitzung vom 1. März 1990

bei RINCOVISION, Zürich

Sitzungsteilnehmer:

Herrn Wolfgang Frei, Leiter Rincovision
Frau Anne Keller, Rincovision (PR)
Frau Mader, Rincovision
Frau Beatrice Cabalzar, EDA, Presse und Information

"Swiss News"-Videokassetten für schweizerische Vertretungen im Ausland

Rincovision hat diese Sitzung einberufen, um einerseits die finanziellen Probleme im Zusammenhang mit der Produktion der "Swiss News" darzulegen und andererseits abzuklären, wie deren Empfängerkreis im Ausland ausgeweitet werden könnte.

Zur Finanzlage

Die Produktion der "Swiss News" ist bis heute ein (beachtliches) Verlustgeschäft. Rincovision erinnert daran, dass sie im Juni 1988 für die Firma Benziger AG die Produktion der Videokassetten übernommen hat, nachdem Benziger AG mit dem damaligen "Téléjournal" dermassen in die roten Zahlen geraten war, dass das Produkt aufgegeben werden musste.

Seit Juni 1988 und bis heute ist nun die Rincovision ihrerseits mit den "Swiss News" in rote Zahlen geraten. Mit den insgesamt rund 100 Abonnemenen (davon 48 EDA-Abonnemente zu einem Spezialpreis) können die Produktionskosten nicht gedeckt werden.

Empfängerkreis im Ausland

Rincovision bedauert, dass die Anzahl Abonnement für schweizerische Vertretungen im Ausland für 1990 nicht erhöht werden konnte. Sie versteht allerdings die Begründung des EDA, nämlich die Budgetbeschränkungen, die das Parlament der Bundesverwaltung erneut auferlegt hat.

Rincovision nimmt somit zur Kenntnis, dass in absehbarer Zukunft die Anzahl Abonnemente von EDA-Seite nicht erhöht werden kann.

Das veranlasst sie dazu, allfällige weitere Empfänger einerseits unter den EDA-Angestellten im Ausland (Privatabonnemente) und andererseits unter den Auslandschweizern zu suchen.

Was die EDA-Angestellten betrifft, die ein Privatabonnement abschliessen möchten, so würden diese vom EDA-Spezialpreis profitieren, wenn die Kassetten per Kurier versandt werden können.

(Diese Zusicherung besteht von Seiten der Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Aussendienst, mit Notiz vom 9. Januar 1990 an den Presse- und Informationsdienst.)

Weiter verspricht sich Rincovision ein gewisses Interesse der Auslandschweizer (Schweizerschulen, Schweizerklubs).

Um an die EDA-Mitarbeiter im Ausland, an die Schweizerschulen, Schweizerklubs und die Auslandschweizer zu gelangen, braucht Rincovision die Unterstützung des EDA. Die Rincovision schlägt folgendes Informationsvorgehen vor:

- Die schweizerischen Vertretungen in Ausland erhalten per Kurier je eine Probekassette ("Was ist Swiss News?") sowie eine dazugehörige Broschüre. Diesem Versand liegt ein Zirkularbrief des Presse- und Informationsdienstes bei, in dem für die EDA-Mitarbeiter erläutert wird, dass eine gewisse Anzahl Posten vom EDA auf die "Swiss News" abonniert sind, und dass zusätzliche Abonnemente gegenwärtig nicht abgeschlossen werden können. Es wird darin auf die Möglichkeit von Privatabonnementen, mit Versand durch Kurier, hingewiesen.
- Die Vertretungen erhalten ferner von der Rincovision (per Postversand) eine Anzahl Broschüren zum Auflegen in den Warteräumen.
- Rincovision klärt mit dem Auslandschweizerdienst und der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland des EDA ab, wie mit den Auslandschweizern, den Schweizerschulen und Schweizerklubs Kontakt aufgenommen werden kann. Es stellt sich auch die Frage, ob Abonnemente für Schweizerschulen oder Schweizerklubs ebenfalls per Kurier verschickt werden könnten.
- Rincovision ist gegenwärtig auch daran herauszufinden, ob Sponsoren für "Swiss News"-Abonnemente gefunden werden können, und welche Institutionen allenfalls davon profitieren könnten (Vertreter von Schweizer Firmen in Ausland, Schweizerschulen, sonstige Schweizer Institutionen?).

Zusammenfassend wird festgestellt:

- Die "Swiss News" sind ein gutes Produkt, das sowohl Rincovision wie auch das EDA weiterleben lassen möchten.

- Unter den schweizerischen Vertretungen im Ausland gäbe es einige interessierte Abnehmer, die jedoch nicht vom EDA bedient werden können.
- Rincovision möchte obenstehendes Informationskonzept so bald als möglich mit den interessierten Stellen des EDA (Presse- und Informationsdienst, Auslandschweizerdienst, Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland) bereinigen und im März/April 1990 durchführen.
- Rincovision muss bis Ende Juni 1990 zusätzliche Abonnemente abschliessen können, um mit der Produktion weiterzufahren.

PRESSE UND INFORMATION
i.A.



(B. Cabalzar)

Déclaration de M. Achille Casanova, Vice-chancelier de la Confédération, à l'issue de la séance du Conseil fédéral du 13 septembre 1989 sur l'information des Suisses de l'étranger

Monsieur Walter Buser, chancelier de la Confédération, a fait part aujourd'hui au Conseil fédéral du désir des Suisses de l'étranger d'être mieux informés sur leur pays d'origine. Ce voeu, exprimé lors du Congrès des Suisses de l'étranger qui s'est déroulé à Locarno l'avant dernier week-end, prend une importance toute particulière à la lumière de la décision de principe arrêtée par le Conseil fédéral d'accorder à ces citoyens le droit de voter par correspondance. Le Conseil fédéral a approuvé la proposition du chancelier et a chargé la Chancellerie fédérale et le DFAE d'examiner la question en collaboration avec le Secrétariat des Suisses de l'étranger et Radio Suisse Internationale. Ces services ont été invités à lui soumettre leurs suggestions en vue de fournir aux quelque 400'000 Suisses de l'étranger des informations plus complètes et plus régulières sur les événements politiques de leur pays.

Erklärung von Vizekanzler Achille Casanova im Anschluss an die Sitzung des Bundesrates vom 13. September 1989 über die Information der Auslandschweizer

Bundeskanzler Walter Buser hat den Bundesrat heute über den Wunsch der Auslandschweizer nach mehr Information aus der Heimat orientiert. Der Wunsch war anlässlich der Auslandschweizertagung vom vorletzten Wochenende in Locarno zum Ausdruck gebracht worden. Diese Frage hat im Hinblick auf die vom Bundesrat grundsätzlich beschlossene Gewährung des brieflichen Stimm- und Wahlrechts für die Auslandschweizer noch grössere Bedeutung erhalten. Der Bundesrat hat die Anregung des Bundeskanzlers gutgeheissen und die Bundeskanzlei sowie das EDA beauftragt, zusammen mit dem Auslandschweizer-Sekretariat und Radio Schweiz International diese Frage zu prüfen und ihm Vorschläge zu unterbreiten, wie die rund 400'000 Auslandschweizer besser und kontinuierlicher über das politische Geschehen in der Schweiz informiert werden können.